



Bald gedeiht der Traumzauberbaum

Die musikalische Mär vom Traumzauberbaum wandert sicherlich immer noch durch die Generationen und bleibt in jeder ein bisschen haften. Kein Wunder, denn unter diesem wunderbaren Baum liegen ja freudvolle unendliche Geschichten. Da gibt es viel zu erzählen und viel zu erleben.

Pflanzen wir doch jetzt unseren eigenen Traumzauberbaum, hier bei uns in der „Grünen Mitte“, sagten sich junge Familien. Hatten sie doch bereits Erfahrung, denn im November 2010 brachten sie schicke Kugelakazien elegant ins Erdreich. Traditionell gestiftet von der Wohnungsgenossenschaft „Grüne Mitte“ für Knirpse und Knirpselinen, die jüngst im Quartier das Licht der Welt erblickt hatten.

„Die jungen Familien gründeten damals eine Eltern-Kind-Gruppe, die sich regelmäßig im Kulturtreffpunkt unserer Genossenschaft trifft. Ein gelungener Austausch zu Erziehungsfragen, gegenseitige Hilfe in Ermangelung von Kita-Plätzen und eine sinnvolle Freizeitgestaltung prägten die Begegnungen. Dabei entstand auch die Idee für einen ökologischen Familiengarten“, erinnert sich Bojana Jähne. Die in der „Grünen Mitte“ wirkende Sozialpädagogin begleitet das spannende Projekt koordinierend.

Inzwischen ist aus der Planung teilweise Realität geworden. Am 8. April trafen sich fünf Mieter-Familien, um per Spatenstich den Beginn einzuläuten. Wobei ein kleiner Bagger die Spaten auf der von der Genossenschaft reservierten Fläche mit großer Emsigkeit unterstützte. Die fleißigen Gestalter liegen gut im zeitlichen Rennen und zudem wissen sie, dass die Stiftung „Grüne Mitte“ sie bei alledem finanziell unterstützt. Der Traum vom eigenen Gärtchen nimmt nun zunehmend Gestalt an. Genau der richtige Dünger für das Gedeihen des Traumzauberbaumes in einem farbigen großen Zuhause.



Zum Start passte es prima, dass der Papa der kleinen Ronja den Bagger geschickt steuern durfte und konnte.

Die Etappenbelohnung für alle Buddler blieb nicht aus: nach getaner Arbeit stand ein geschmackvolles Grillen auf dem Tagesprogramm.

3-Raum-Wohnungen mit großzügiger Loggia – Mitgliedschaft gewünscht

Luckenwalder Straße 48 – Erstbezug nach Komplettanierung – Anmietung eines Hausgartens im Innenhof (ca. 200 m²) bei Interesse möglich

1. Etage, 95,18 m², Küche mit Fenster, PVC Laminatoptik, Bad mit Fenster, neue Badelemente, Türen mit Zarge in Holzoptik – teilweise mit Glasausschnitt

Warmmiete 847,11 €



Bautechnische Herausforderungen, individuelle Grundrisse und eine gediegene Ausstattung sind die Qualitätskennzeichen der Premiumwohnungen Luckenwalder Straße 48. Mitte April waren neun der zehn Wohnperlen an Mitglieder vermietet.



Kyritzer Straße 64 – Erstbezug nach Grundrissänderung

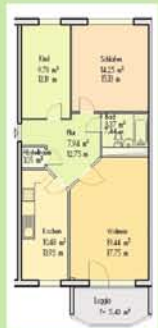
3. Etage, 82,90 m², Küche mit Fenster, PVC in Laminatoptik, neue Türblätter in weiß – teilweise mit Glasausschnitt, sehr schöner Innenhof mit beleuchteter Teichanlage

Warmmiete 688,07 €

Alte Hellersdorfer Straße 82 – Erstbezug nach Grundrissänderung

1. Etage, 68,51 m², Küche mit Fenster und Fliesenspiegel, PVC in Laminatoptik, Abstellkammer, Türen mit Zarge Holzoptik, Wohnzimmertür mit Glasausschnitt

Warmmiete 568,64 €



Jede Stimme wird gehört Ideenbörse von Mitgliedern der „Grünen Mitte“

Eigentlich ist es eine Binsenweisheit: In einer Genossenschaft sind die Mitglieder kreative Eigentümer. Doch wie lässt sich diese Mitbestimmung in der Praxis umsetzen? In der Hellersdorfer Wohnungsgenossenschaft „Grüne Mitte“ gibt es seit rund 15 Jahren dafür ein wirkungsvolles Patentrezept. Vorstand und Aufsichtsrat haben stets das Ohr an der Masse, ermuntern Mitglieder zu Ideen für ein solidarisches Miteinander und haben den Reitern auf dem hohen Ross von Anbeginn Hausverbot erteilt. Getreu dem allbekannten Motto „Vier Augen sehen mehr“ und seiner „Grüne-Mitte“-Ergänzung „Vier Ideen sind besser als gar keine“.

Für den 29. März hatten Aufsichtsrat und Vorstand zu einer vorbereitenden Mitgliederversammlung eingeladen, deren Tagesordnung den Wunsch nach vielen Ideen und fundierter Anregung formulierte. Und so kam es auch, denn nahezu 140 Mitglieder stellten bereits in puncto interessierter Beteiligung eine Rekordmarke auf.

Auch inhaltlich ging es nicht um ein lahes Tempo. So will man einmütig die Lebendigkeit des Genossenschaftsgedankens in der Kombination von sicherem Wohnraum und sozialer Ausstrahlung sehen. Die Stiftung der Genossenschaft wird diese Maxime zielgerichtet fördern und die weitere Ausgestaltung des Kulturtreffpunktes an der Fercher Straße 8 zu einem generationsübergreifenden Kreativ-Zuhause steht ausdrucksvoll dafür.

Nach einem längeren Rückgang der Mitgliederzahl steigt diese derzeit wieder an. Da trifft es sich gut, dass Vorstand und Aufsichtsrat bekräftigten, dass Mitglieder im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten spezielle Vergünstigungen erhalten und zudem gute Voraussetzungen bestünden, ab 2013 Rückvergütungen zu zahlen.



Wohnungsgenossenschaft

Wohnungsgenossenschaft „Grüne Mitte“ Hellersdorf eG

Vermietungsbüro

Neuruppiner Straße 24, 12629 Berlin
Telefon: 030 99282340, Telefax: 030 992939-55
E-Mail: vermietung@wohnungsgenossenschaft.de

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag 13:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag 13:00 bis 19:00 Uhr
Donnerstag 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr